

Das uns berührende Landrecht des sogen. Schwabenspiegels, dessen Lehenrecht zwar im Eingange des Verzeichnisses der Artikel, wie auch in der Ueberschrift des Textes selbst erwähnt ist, aber keine Aufnahme gefunden hat, zeigt insbesondere die eigenthümliche Erscheinung, dass es die Artikel des zweiten Theiles LZ 118—144 b einschliesslich nicht an der gewöhnlichen Stelle bringt, sondern selbe an das Ende des dritten Theiles, beziehungsweise des ganzen Werkes gefügt hat.

Das Verhältniss seiner 302 Artikel zum Drucke LZ ist bei Rockinger a. a. O. S. 101—121 in der Sp. I—123—132 ersichtlich, wonach hier die Artikel LZ 118—144 b erst nach 377 V folgen und den Art. 268—300 entsprechen, nach ihnen noch die Art. LZ 147 und 148 am Schlusse wiederholt als 301—303 erscheinen.

## 50.

Brüssel, königliche Bibliothek, Burgund. Nrn. 3810 bis 3812 einschliesslich. Auf Papier in Folio im Jahre 1449 ‚per manum Thilemanni de Bertringen‘ oder nach anderer Lesung ‚de Burtingen‘ gefertigt, mitteldeutsch, durch Feuchtigkeit sehr schadhafte geworden. Vgl. Mone im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1835 Sp. 303. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VII S. 803/804, VIII S. 492. Endemann in der Einleitung zu seiner Ausgabe des kleinen Kaiserrechtes, S. 41 Nr. 24. Catalogue des manuscrits de la bibliothèque royale des Ducs de Bourgogne I S. 77, II 1 S. 356 und 2 S. 207. v. Lassberg Nr. 14. Homeyer Nr. 109.

Nr. 3810 und 3811 enthalten das Land- und Lehenrecht des sogen. Schwabenspiegels, als von Luxemburg bezeichnet; Nr. 3812 das Buch der Könige alter Ehe als *Vitas patrum*.

## 51.

Brüssel, ebendort, Nrn. 14689—14691 einschliesslich. Auf Papier in Grossfolio wohl noch gegen den Schluss des ersten Viertels des 15. Jahrhunderts zwispaltig mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben der Artikel und ausserdem mit Gemälden gefertigt, mitteldeutsch, in starkem Holzdeckelbande mit gepresstem weisslich-gelblichen Lederüberzuge mit